

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Damen und Herren,



nachdem wir nun die Änderung des Flächennutzungsplanes auf den Weg gebracht haben entscheiden wir nun über den Kriterienkatalog für die Vergabe von Grundstücken im neu entstehenden Gewerbegebiet auf der Hofstadt.



Anja Weber

Das ist ein bitteres Thema für uns als Vertreter der Freien Wählergemeinschaft. Wir haben zu keinem Zeitpunkt darauf vertraut, dass es ein Gewerbegebiet **NUR** für Gudensberger und Niedensteiner Betriebe werden soll.

Im ersten Verfahrensschritt – und es ist mir außerordentlich wichtig daran nochmal zu erinnern, hieß es: *„Wir öffnen nur die Tür...“* *„Wir schauen ob es möglich ist dort ein Gewerbegebiet entstehen zu lassen“* UND *„im Rahmen der Abwägungen sehen wir ja dann was machbar ist.“* Immer wieder wurde betont: *„WIR machen das nur für Gudensberger und Niedensteiner Betriebe“* UND *„wir entwickeln gaaanz langsam... nicht das im ersten Schritt schon alle Grundstücke weg sind.“* *„Wir entwickeln Grundstückgrößen für Klein- und mittelständige Betriebe...3000 – 5000 qm groß...“* So steht es übrigens auch in der Begründung vom Bebauungsplan.

Wie sieht die Welt nun nach einem weiteren Planungsschritt aus:

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und im Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt wurde sehr deutlich, dass die Erwartungshaltung der Investoren an deutlich größere Grundstücksgrößen vorhanden ist und eine Vergabe **NUR** für heimische Betriebe unrealistisch ist. Wenn wir jetzt

über den Kriterienkatalog entscheiden, bin ich sehr gespannt, wieviel **echtes** Maß dieser am Ende des Tages darstellt.

Zum Kriterienkatalog oder besser: zur Richtlinie der Vergabe

Die Kriterien und damit verbunden die vergebene Punktzahl gibt Entscheidungshilfe bei der späteren Vergabe der Grundstücke. 50 Punkte muß man mindestens erreichen; wer die höchste Punktzahl hat, erhält den Zuschlag für die Vergabe des Gewerbegrundstückes ... so die Theorie ...

Bei den Verhandlungen war es die Freie Wählergemeinschaft, die sich **für die Erhöhung der Prozentpunkte** im Kriterienkatalog **für** die heimischen Gewerbetreibenden eingesetzt hat.

Vorher wurde dieses Kriterium gleichgesetzt mit dem Punkt Beitrag für Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

UND

das Kriterium **HEIMISCHE BETRIEBE** stand an v o r l e t z t e r Stelle im Kriterienkatalog... und dass, obwohl es doch allen sooo wichtig ist...

Ich will es kurz machen:

Die Freie Wählergemeinschaft Gudensberg ist überzeugt davon, dass wir den heimischen Betrieben auf diesem Baugrund keinen Gefallen tun mit der Ausweisung eines Gewerbegebiets. *Dennoch:*

Eine Richtlinie für die Vergabe von Grundstücken ist wichtig!!!

Das Kriterien **FÜR** Gudensberger und Niedensteiner Betriebe steht für uns an allererster Stelle und findet sich jetzt nach unserem Engagement auch dort mit möglichen 30 Punkten - und damit auch der höchsten einzeln zu erreichenden Punktzahl - **FÜR** den Bewerber aus Gudensberg oder Niedenstein wieder.

Das ist **unser Verständnis** von der Unterstützung heimischer Gewerbetreibende.

Die Freie Wählergemeinschaft wird dem vorliegenden Beschluss zustimmen und begrüßt die Entscheidung die vorliegende Richtlinie bei der Vergabe von Gewerbegrundstücken durch die Stadtverordnetenversammlung anzuwenden.